

BÜRGERBRAUCHT KOMMUNE BRAUCHT BÜRGER

Gemeinsam für den Erhalt von Lebensqualität bis ins hohe Alter

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro NRW

ZWAR
ZWISCHEN ARBEIT UND RUHESTAND
Zentralstelle NRW

Fachtagung am 17. März 2015, 13.30 Uhr
Wissenschaftspark Gelsenkirchen

© Fotos: iStock und Wipa

Veranstaltungsort:

Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Munscheidstraße 14
45886 Gelsenkirchen
www.wipage.de/anfahrt/

Vom Hauptbahnhof Gelsenkirchen gelangt man zu Fuß in zehn Minuten und per U-Bahn (alle 10 Minuten) in zwei Minuten zum Wissenschaftspark.

Verantwortlich:


Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro NRW
Martin Weinert
53170 Bonn
Tel.: 0228 883-7211

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

Organisation:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro NRW
Anke Jörgensen
53170 Bonn
anke.joergensen@fes.de
Tel.: 0228 883-7207
Fax: 0228 883-9208

Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum 23. Februar 2015 an.

 **Wissenschaftspark
Gelsenkirchen**



Der demografische Wandel stellt Kommunen vor große Herausforderungen. In der Stadt wie auf dem Land sind seine Folgen und die insgesamt veränderten Sozialstrukturen deutlich spürbar. Kommunen sind im Sinne der kommunalen Daseinsvorsorge verpflichtet, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger im Wohnumfeld bis ins hohe Alter zu erhalten. Schon bald aber drohen sie auf Grund ihrer angespannten Haushaltslagen an dieser Pflichtaufgabe zu scheitern. Zeitgleich gibt es immer mehr Menschen im Alter ab 55 Jahren, die ihre Lebensphase nach Erwerbs- und Familienarbeit mitgestalten und für ihr Wohnumfeld Verantwortung übernehmen wollen, sich aber nicht in die bestehende örtliche Engagementlandschaft einbringen.

Aus diesem Grund möchten wir auf unserer Fachtagung **BÜRGERBRAUCHTKOMMUNE BRAUCHT BÜRGER** mit Ihnen darüber ins Gespräch kommen, wie interessierte Bürgerinnen und Bürger im Alter ab 55 Jahren gemeinsam mit Kommunalverwaltung und -politik für sich und ihr Wohnumfeld Verantwortung übernehmen können. Mit Best-Practice-Beispielen und in informativen Gesprächsrunden geben wir Hinweise auf erfolgreiche kommunale Ermöglichungsstrukturen für die aktive Mitgestaltung von Menschen 55+. Zudem veranschaulichen wir, welche Haltung und Kooperationskultur für eine gelingende Zusammenarbeit zwischen Kommune und Bürgerschaft förderlich sind.

In der einleitenden Podiumsdiskussion „Gemeinsam für die Verbesserung der Lebensqualität bis ins hohe Alter – so kann es gehen!“ berichten geladene Vertreter_innen aus Kommunalverwaltung, -politik und Bürgerschaft von ihren Erfahrungen aus kommunalen Entwicklungsprozessen, an denen Bürgerinnen und Bürger 55+ und Kommunalverwaltung sowie -politik erfolgreich beteiligt sind.

Im Anschluss laden wir Sie in unserer Tischkonferenz „1 Tisch, 3 Fragen, gute Antworten“ dazu ein, mit anderen Teilnehmenden der Fachtagung sowie mit unseren Podiumsteilnehmenden ins Gespräch zu kommen. Hier haben Sie die Möglichkeit, erste Ideen für eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Menschen 55+, Kommunalverwaltung und -politik in Ihrer Kommune zu entwickeln.

In unserem Abschlusspodium „Gemeinsam für die Verbesserung der Lebensqualität bis ins hohe Alter – wie geht es weiter?“ lernen Sie letztlich einige Organisationen in NRW kennen, die Ihnen bei der Umsetzung Ihrer neuen Ideen oder bei ersten gedanklichen Planskizzen gerne unterstützend zur Seite stehen.

Wir freuen uns auf einen spannenden Nachmittag mit Ihnen!

13:30 Begrüßung

Martin Weinert

Landesbüro NRW der Friedrich-Ebert-Stiftung

Christian Adams

Geschäftsführer der ZWAR Zentralstelle NRW

Frank Baranowski

Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen

Reinhard Gatzke

Beigeordneter der Stadt Hilden

Britta Anger

Beigeordnete der Stadt Bochum

Dr. Arthur Frischkopf

Forum Generationen Unna

13:40 Grußwort

„Die Bedeutung politischer Partizipation für die Entwicklung der Kommunen“

Markus Töns, Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen

15:20

Kaffepause

13:50 Einleitung

„Altengerechte Quartiersentwicklung in Nordrhein-Westfalen“

Markus Leßmann

Abteilungsleiter im Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen

15:40

Tischkonferenz

„1 Tisch, 3 Fragen, gute Antworten“

17:40

Abschlusspodium

Torsten Bölting

Landesbüro altengerechte Quartiere.NRW

Gaby Schnell

Vorsitzende der Landesseniorenvertretung NRW

Christian Adams

Geschäftsführer der ZWAR Zentralstelle NRW

14:10 Podiumsdiskussion

„Gemeinsam für die Verbesserung der Lebensqualität bis ins hohe Alter – so kann es gehen!“

Frank van Erkel

Programmadirecteur Organisatieontwikkeling, Stadt Amsterdam (NL)

18:30

Verabschiedung und Imbiss